

Liebe Freundinnen  
und Freunde,

Diese Ausgabe von PAX AN wird wieder gedruckt und an die Mitglieder der DFG-VK Bayern und an InteressentInnen verschickt.

Wenn Ihr in Zukunft PAX AN auch über E-Mail erhalten wollt, dann teilt uns Eure Mail-Adresse mit:  
bayern@dfg-vk.de

Per E-Mail können wir Euch dann öfter und bei wichtigen Anlässen informieren. Derzeit ist meine Planung, PAX AN noch zweimal per Briefpost zu verschicken. Danach wird es PAX AN nur noch als Beihefter in der Zivilcourage geben oder über E-Mail-Versand. Darüberhinaus habe ich einen E-Mail-Verteiler „Aktive DFG-VK Bayern“, an welchen ich aktuelle Mitteilungen und Informationen zur Friedenspolitik schicke. Wer in den Verteiler aufgenommen werden will – Kontakt s.o. Die aktiven Ortsgruppen in Bayern haben eigene E-Mail-Verteiler. Kontaktadressen findet Ihr über [www.dfg-vk-bayern.de](http://www.dfg-vk-bayern.de)

[www.dfg-vk-bayern.de/pax-an](http://www.dfg-vk-bayern.de/pax-an)

Hier finden sich auch die Ausgaben von PAX AN, die nur online erschienen sind.

Der DFG-VK Bundesverband verschickt einen eigenen Newsletter, Kontakt: [www.dfg-vk.de](http://www.dfg-vk.de)

Thomas Rödl,  
Sprecher DFG-VK Bayern

Redebeiträge und Vorträge auch auf unserem youtube-Kanal:  
Aktuelle Infos zu Militär und Rüstung:  
[www.no-militar.org](http://www.no-militar.org)  
Texte für die Friedensarbeit  
[www.h-m-v-bildungswerk.de](http://www.h-m-v-bildungswerk.de)

Bild rechts: Abschluß der Friedensfahrradtour mit einer Kundgebung zum Gedenken an den Abwurf der Atombombe auf Hiroshima. Würzburg, 6.8. 2021, Bericht umseitig

Wir laden ein zur Tagung

## Entspannungspolitik oder Konfrontation mit Russland?

**Referent: Andreas Zumach, Journalist, Genf**

Am Samstag, 2.10. 2021, in Nürnberg Nachbarschaftshaus Gostenhof, Adam-Klein Str. 6, 90429 Nürnberg.

VeranstalterInnen: Helmut-Michael-Vogel Bildungswerk, DFG-VK LV Bayern, in Zusammenarbeit mit dem Friedensmuseum Nürnberg e.V. Anmeldung erbeten. Teilnahme über Internet möglich, youtube Kanal der DFG-VK:  
<https://www.youtube.com/channel/UCHGJHHbnHpGwVmYOmp6Tubg>

weitere Infos auf S. 2

### Einladung zur Landesmitgliederversammlung der DFG-VK

Am So. 3.10.2021, 9:00 Uhr, Nürnberg

#### Tagesordnung

9:00 Uhr	Konstituierung, Formalia
9:15 Uhr	Berichte und Aussprache
10:00 Uhr	Schwerpunkt künftige Arbeit des LV
11:00 Uhr	Kaffeepause
11:15 Uhr	Wahlen
11:30 Uhr	Anträge, Sonstiges
13:00 Uhr	Ende
13:30 Uhr	Mittagessen in der Jugendherberge, nach Voranmeldung

Alle Mitglieder der DFG-VK Bayern sind Teilnahmeberechtigt.

Anmeldung erforderlich: [bayern@dfg-vk.de](mailto:bayern@dfg-vk.de). Wer sich anmeldet erhält die weiteren Infos und Unterlagen zur LMV, sowie den Link zur Teilnahme per Videokonferenz. Aktuelle Hygieneregungen sind zu beachten. Pandemiebedingte Veränderungen sind möglich. Wer geimpft ist, ist vermutlich im Vorteil. Weitere Infos auf [www.dfg-vk-bayern.de](http://www.dfg-vk-bayern.de)



## Programm der Tagung

### Entspannungspolitik oder Konfrontation mit Russland?

13:00 Uhr Ankunft, Anmeldung, Mittagessen (Nach Voranmeldung)

14:00 Uhr Begrüßungen, Formalia

14:10 Uhr Referat: Andreas Zumach (Journalist, Genf):

#### Konfrontation mit Russland

Anschließend Aussprache

15:30 Uhr Kaffeepause

16:00 Uhr: Arbeitsgruppen

AG 1: Politische und ökonomische Aspekte. mit Andreas Zumach

AG 2: Militärische Aspekte. Input: Thomas Rödl, Sprecher DFG-VK Bayern

AG 3: Feindbild Russland. Input Martina Jäger, DFG-VK und attac Würzburg

18:00 - 19:00 Uhr: Austausch der Ergebnisse der Arbeitsgruppen und Diskussion

Weitere Infos und Lesetipps zum Thema der Tagung:

[www.h-m-v-bildungswerk.de/index.php?ID=3](http://www.h-m-v-bildungswerk.de/index.php?ID=3)

Mit dem Hiroshima-Gedenken am 6. August endete die 17. Friedensfahrradtour der Deutschen Friedensgesellschaft-Vereinigte Kriegsdienstgegner, Landesverband Bayern (DFG-VK). Motto in diesem Jahr: Franken bleibt friedlich. Ab dem 1. August waren die Friedensradler 350 km in Franken unterwegs, um für Frieden, Konversion und Abrüstung zu werben. In der Spitze waren es 22 Friedens-RadlerInnen. Bei 8 BürgermeisterInnen, in der Mehrzahl waren diese Mitglieder der „Mayors for Peace“, informierten sie sich über die jeweiligen Abhängigkeiten von Rüstungs- und Militärstandorten und die Probleme und Chancen der Konversion von Militärflächen, sowie die Chancen eines 3. Bayerischen Nationalparks durch Aufgabe des Truppenübungsplatzes Grafenwöhr.

Statement von Werner Mesnacic, DFG-VK Gruppe Erlangen-Oberfranken, am 6.8. in Würzburg:

Liebe FriedensfreundInnen, wir sind die Bayerische Friedensfahrradtour, veranstaltet von der DFG-VK. Die Tour fand erstmalig 2000 statt, seit 2004 jährlich. Die diesjährige Tour steht unter dem Motto „Franken bleibt friedlich“. Wir

sind an der Grenze zur Oberpfalz gestartet und über Nürnberg, Fürth, Erlangen, Bamberg, Schweinfurt, Hammelburg und Karlstadt hierher nach Würzburg gekommen. Wir sind zwischen 14 und 75 Jahre alt und jeden Tag etwa 70 km geradelt.

Warum tun wir uns diese Strapaze an?

Weil wir uns für Frieden und Abrüstung einsetzen. Warum Abrüstung? Wenn wir weiter aufrüsten, mögen wir uns zwar sicherer fühlen, der mögliche Gegner wird sich jedoch unsicherer fühlen. Was wird er daher machen? Er rüstet ebenfalls auf. So gelangen wir in eine Eskalationsspirale.

Daher fordern wir:

Abrüsten statt aufrüsten!

Wenn man Frieden will, muss man an den Ursachen der Unsicherheit arbeiten. Das sind der Kampf um Ressourcen (Wasser, Öl), Vormachtstellung, strategische Vorteile, Klimawandel, soziale Ungerechtigkeit usw.

Deutschland gibt dieses Jahr 50 Mrd. € für das Militär aus, Russland 75 und die Nato insgesamt gar 1000 Mrd. Euro. Da muss sich Russland bedroht fühlen. Das Geld brauchen wir dringend für zivile Zwecke. Schauen wir mal zum Nato-Mitglied Türkei. Dort herrschen zur Zeit verheerende



Andreas Zumach bei der Kundgebung „No to NATO“ am 12.6. 2021 in München

Waldbrände. Die Türkei hat 20 Löschflugzeuge. Davon sind aber nur drei einsatzbereit. Geld für Kampfflugzeuge, die auch im Syrienkrieg eingesetzt wurden, ist aber vorhanden.

Daher fordern wir: Geld für zivile Zwecke statt fürs Militär!

Stattdessen sollen unsere Militärausgaben sogar noch weiter gesteigert werden, auf 2% der erwirtschafteten Leistung (Bruttoinlandsprodukt). Das hört sich wenig an, bedeutet aber, dass bis zu 20% unseres Staatshaushaltes für Militär ausgegeben werden.

Daher: Weg mit dem 2%-Ziel der Nato!

Russland und USA haben jeweils über 5000 Atomsprenköpfe. China, das kürzlich von der Nato zum Feind erklärt wurde, nur 350. Was machen sie also? Sie rüsten auf. Und das beklagt die Nato jetzt.

Darum: Atomwaffen abrüsten, Deutschland muss den Atomwaffenverbotsvertrag unterschreiben!

Wir brauchen Dialog und Entspannung statt Konfrontation mit Russland und China.

Nächstes Jahr fahren wir wieder. Wer gerne mitradeln möchte, kann sich gerne bei uns melden.

Vielen Dank.



## Atomwaffen und atomare Teilhabe.

Befragung der KandidatInnen zum Bundestag. Eine Zwischenbilanz:

Aus der Mitteilung vom 2.8.2021

Die DFG-VK Bayern hat in den letzten Wochen die KandidatInnen aller Parteien (DirektkandidatInnen bzw Landeslisten Bayern, außer AfD und Freie Wähler), per E-Mail 8 Fragen zum Thema Atomwaffen, nukleare Teilhabe und Beziehung zu Russland, gestellt. Ergänzt wurden die Fragen mit einem Statement zur Einschätzung der internationalen Lage, die von den FriedensfreundInnen mit Sorge betrachtet wird

Mit dieser Befragung wollen wir auch herausfinden, ob die KandidatInnen genügend Problembewußtsein bez. der laufenden Modernisierung der Atomwaffen und eine ethisch vertretbare Haltung zum Atomkrieg haben? Haben sie eine eigene Meinung zu Fragen, zu denen die jeweiligen Parteiprogramme nichts aussagen?

Auf der Internetseite [www.no-militar.org](http://www.no-militar.org) sind die Fragen und die E-Mail-Adressen der KandidatInnen zu finden. Friedensinteressierte Mitmenschen können von ihrem privaten E-Mail account die KandidatInnen beschriften. Hier zu finden: <https://www.no-militar.org/index.php?ID=41>

Hier sind auch alle bisher eingegangenen Antworten zu finden.

Alle interessierten BürgerInnen können sich weiterhin beteiligen, auch noch kurz vor der Bundestagswahl am 26.9.2021

Von ca. 210 einzeln angeschriebenen KandidatInnen haben ca. 30 reagiert. Am meisten originelle und offensichtlich eigenständig formulierte Antworten kamen von den KandidatInnen der ÖDP in Bayern. Gleichviele Antworten kamen von den KandidatInnen der Linken, die die bekannten Positionen der Friedensbewegung unterstützen. (Jeweils ca. ein Dutzend)

CSU, FDP und Grüne verweisen auf ihr jeweiliges Formular „Wahlprüfsteine“ auf der Internetseite der Partei. (Die Parteien haben sich verabredet „Wahlprüfsteine“ von Verbänden und Organisationen nur in einem Formular entgegenzunehmen, das den Umfang der Fragen und Begründungen steuern soll) Bisher kam nur eine Antwort von der zentralen Stelle der CSU (4.8.) Unabhängig davon gab es Antworten

von jeweils 3 KandidatInnen der „Grünen“ und der SPD, die offensichtlich auf Anfragen aus ihrem jeweiligen Wahlkreis reagiert haben. (z.B. München-Süd)

Positiv: SPD, Grüne, Linke und ÖDP plädieren für die Unterzeichnung des Atomwaffenverbotsvertrages! B90/Grüne KandidatInnen treten auch ein für konkrete Maßnahmen zur Rüstungskontrolle, die sich mit unseren Vorstellungen überschneiden, andererseits haben sie offensichtlich den Gedanken der militärischen Stärke und damit der Notwendigkeit der NATO verinnerlicht.

KandidatInnen der SPD treten ein für Rüstungskontrolle und Abrüstung, haben aber keine Initiativen in dieser Richtung während der Phase ihrer Regierungsbeteiligung vorzuweisen. Keinerlei individuelle Reaktionen gab es bisher von FDP und CSU. Ausnahme: Ein anonym bleiben wollender CSU-MdB kündigt eine inhaltliche Antwort an, die wir aber bitte nicht veröffentlichen sollen. Das finden wir spannend!

## Grund zur Hoffnung?

Zur Verlängerung der Gültigkeit des START-Vertrages

Der Vertrag begrenzt die Zahl der strategischen Atomsprenköpfe und Trägermittel der USA und Russlands.

Die Präsidenten der USA und Russlands haben unlängst erklärt, dass sie die Bestimmungen des Vertrages weiterhin beachten wollten. Zusätzlich haben sie sich jetzt zu einem persönlichen Gespräch getroffen. Das ist ja mal ein gutes Zeichen und gibt Anlass zur Hoffnung auf weitere Vereinbarungen über Rüstungskontrolle und Abrüstung.

Alle bisherigen Rüstungskontrollvereinbarungen haben die Modernisierung der Waffen und die Entwicklung neuer Waffensysteme nicht verboten. Während der Gültigkeit der Abkommen können also „modernisierte“ Waffensysteme in Dienst gestellt werden.

Die Kommentierung der Abkommen in den Medien ist meist oberflächlich, daher ein paar Anmerkungen:

Während der Verhandlungen sollten keine neuen Waffensysteme in Dienst gestellt werden. Das betrifft neue Sprengköpfe und neue ballistische Raketen für U-Boote, das betrifft su-



perschnelle Raumgleiter und schnelle Cruise-Missiles, das betrifft neue Tarnkappenbomber (B21 Raider).

Das betrifft auch die geplante Modernisierung der Atombomben in Europa. Die neuen „Aegis“- Stützpunkte in Polen und Rumänien sollten nicht mit Raketen bestückt werden, schon gar nicht mit atomaren „Tomahawk“- Marschflugkörpern. Ein Stopp aller Maßnahmen der „Modernisierung“ der Atomwaffen wäre der wichtigste, einfachste und billigste Schritt zur Vertrauensbildung. Das würde das atomare Kräfteverhältnis auf dem derzeitigen Stand einfrieren und unsere Sicherheitslage stabilisieren.

Auch der Zusammenhang mit den Systemen der Raketenabwehr wird meist übersehen. Wenn die Zahl der Trägersysteme verringert wird, was ja durchaus wünschenswert ist, gewinnt eine auch geringe Zahl von Abwehrsystemen (ABM) größere Bedeutung. Am besten für die Stabilisierung des Systems der gegenseitigen gesicherten Zerstörungsfähigkeit (MAD), wäre ein Wiederinkrafttreten des ABM-Vertrages, den die USA 2001/2 gekündigt haben. Oder zumindest eine stillschweigende Vereinbarung, die damals festgelegte zahlenmäßige Begrenzung der ABM-Systeme respektieren zu wollen.

Es hängt wesentlich von der Administration des demokratischen Präsidenten der USA ab, ob die Fortsetzung der Gültigkeit des START-Abkommens für die weitere Modernisierung und Perfektionierung der Angriffs- und Abwehrwaffen genutzt wird, oder für Maßnahmen der Rüstungskontrolle und Abrüstung.

Wenn von der „Sicherheitsarchitektur der NATO“ die Rede ist, sollten wir diese Zusammenhänge im Auge behalten.

ausführlicher in der Denkschrift: Schritte zum Krieg – Schritte zum Frieden, von 2020, hier: <https://www.no-militar.org/index.php?ID=23>

Dazu auch die Rede von Thomas Rödl am 6.8. in Würzburg, mit weiteren aktuellen Bezügen.

<https://www.youtube.com/channel/UCHGJHHbnHpGwVmYOmp6Tubg>

## Die DFG-VK Bayern im Internet

[www.dfg-vk-bayern.de](http://www.dfg-vk-bayern.de)

Hier: Kontakt zu den aktiven Ortsgruppen der DFG-VK, einige haben eine eigene Internetseite und eigene Mailverteiler

Weitere Seiten der DFG-VK Bayern:

[www.jetzt-abruesten.de](http://www.jetzt-abruesten.de)

[www.abruesten.de](http://www.abruesten.de)

[www.h-m-v-bildungswerk.de](http://www.h-m-v-bildungswerk.de)

## Facebook

<https://www.facebook.com/DeutscheFriedensGesellschaftBayern/>

<https://www.facebook.com/dfg.vk.nordbayern>

<https://www.facebook.com/DFGVK/>

<https://www.facebook.com/friedenskonferenz/>

## Youtube Kanal

<https://www.youtube.com/channel/UCHGJHhbnHpGwVmYOmp6Tubg>

## Bildungsarbeit für Frieden und Völkerverständigung

Wer den Frieden will muss über die Ursachen von Kriegen aufklären. Das bedeutet zum Beispiel, die Motive und Interessen hinter den Kriegen durchschaubar zu machen. Es gilt, Feindbilder in den Köpfen abzubauen und Alternativen zur Gewalt aufzuzeigen. In diesem Sinne engagiert sich das Helmut-Michael-Vogel Bildungswerk der DFG-VK Bayern. Viele Texte für die Friedensarbeit und zur Theorie und Praxis des Pazifismus finden sich auf der Internetseite [www.h-m-v-bildungswerk.de](http://www.h-m-v-bildungswerk.de)

Teil der Arbeit des Bildungswerkes ist auch z.B. die Veranstaltung von friedenspolitischen Tagungen (s. S.2) und der alljährlichen Münchner Friedenskonferenz.

[www.friedenskonferenz.info](http://www.friedenskonferenz.info)

Das Bildungswerk ist gemeinnützig und Ihre/Deine Spende ist steuerlich absetzbar.

**Bitte benutzt/ benutzen Sie den beiliegenden Überweisungsträger!**

**Einladung zur  
Mitgliederversammlung**  
der DFG-VK Gruppe München, am  
6.10. 2021, im Büro  
Schwanthalerstr. 133, 19:00 Uhr

### Themen:

Berichte

Wahl der Delegierten zum

Bundeskongress

Umzug Büro

Wahl der SprecherInnen

Künftige Arbeit der Gruppe

Anmeldung: [muenchen@dfg-vk.de](mailto:muenchen@dfg-vk.de)

## Afghanistan - ein Ende mit Schrecken

Der internationale Terrorismus braucht keine Operationsbasis in einem bestimmten Land. Die „Bekämpfung des Terrorismus“ war ein Vorwand, um mißliebige Regime zu beseitigen (so auch in Libyen, Syrien, Irak). Den US-geführten Interventionstruppen in Afghanistan ging es nie darum, Menschenrechte oder Demokratie herzustellen, sondern um die geostrategische Stützpunkte in Zentralasien, in unmittelbarer Nähe zu Russland, Iran und der VR-China, die von den USA als Feinde betrachtet werden. „Menschenrechte, Frauenrechte, Demokratie“ etc. waren „nachgeschobene Gründe“ (so Vert.Min. Guttenberg), vor allem für das deutsche Publikum. Loyalität zur Idee der Menschenrechte und zu einem demokratischen Rechtsstaat läßt sich nicht durch ein Besatzungsregime und formaler Ausbildung von Militär und Polizei erreichen. Die Macht im Lande lag all die Jahre bei feudalen Stammesfürsten, Drogenbaronen, den Taliban und anderen politischen Gruppierungen- nur zu einem Teil bei der von ausen unterstützten Regierung in Kabul. Die Debatte hierzulande war insofern all die Jahre unqualifiziert. Steht zu befürchten, dass Politik und Medien auch die Verhältnisse in Mali, in Syrien, in der Ukraine und anderswo nicht wirklich verstehen.

Siehe auch:

<https://www.no-militar.org/index.php?ID=8>  
Kommentar von Thomas Rödl

Symposium im Bayerischen Landtag.  
Initiative von Anne Franke, MdL, B90/  
Die Grünen

## Krisen vorbeugen – Konflikte lösen. Friedens- und Konfliktforschung in Bayern stärken

am 1. Oktober 2021 im Bayerischen  
Landtag, 17:30, Live und online

Diplomatie und den Einsatz ziviler Instrumente zur Bewältigung internationaler und innerstaatlicher Krisen zu stärken, ist Ziel einer friedensbewahrenden Politik. Helga Schmid, OSZE- Generalsekretärin und EU-Spitzendiplomatin, wird dazu in ihrer Keynote sprechen. Wie kann eine institutionalisierte Friedens- und Konfliktforschung in Bayern verankert und gestärkt werden? Was können neue Lehrstühle an Universitäten, was kann eine außeruniversitäre Einrichtung zur Friedens- und Konfliktforschung in Bayern beitragen? Wie könnten die nächsten konkreten Schritte einer solchen Neugründung aussehen? Das sind die zentralen Fragen der öffentlichen Abendveranstaltung. Am 1.10. 2021.

Weitere Informationen und Anmeldung: [friedens-konfliktforschung.unibayern.de](http://friedens-konfliktforschung.unibayern.de)

## Bundeskongress verschoben

Der Bundeskongress der DFG-VK sollte vom 29.- 31. Oktober in Halle (Sachsen Anhalt) stattfinden. Wegen der pandemiebedingten Einschränkungen kann der Kongress nicht wie üblich durchgeführt werden und wurde daher auf das Frühjahr 2022 verschoben.

Am genannten Wochenende findet evtl das Treffen der FriedensradlerInnen statt, Infos beizeiten auf der Internetseite: [www.dfg-vk-bayern.de](http://www.dfg-vk-bayern.de)

# PAX AN

Herausgegeben von der  
Deutschen Friedensgesellschaft-  
Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen,  
Landesverband Bayern,  
V.i.S.d.P.: Thomas Rödl, c/o DFG-VK  
Schwanthalerstr. 133,  
80339 München.  
Tel: 089 - 89 62 34 46,  
Di, Mi, Do 12:00 - 17:00 Uhr.  
e-mail: [bayern@dfg-vk.de](mailto:bayern@dfg-vk.de)

## Wir bitten um Spenden

für das Helmut-Michael-Vogel-Bildungswerk für Frieden, Gewaltverzicht und Völkerverständigung! Publikationen, Veranstaltungen und Konzepte fürs Internet.  
(abzugsfähig) auf das Konto, IBAN: DE374306 0967 8217 1208 00  
BIC: GENODEM1GLS

